

# **Pressebericht zur Gründung der Nahwärmegenossenschaft Frankenhain**

## **Schwalmstadt bekommt sein erstes Nahwärmedorf!**

### **Frankenhain wird zum Bioenergiedorf**

*Frankenhain, am 01.02.2024 wurde die Nahwärme Frankenhain eG gegründet. Ein weiterer Schritt, um die Energieversorgung des Dorfes in die eigenen Hände zu nehmen.*

Nach dem Motto von Friedrich Wilhelm Raiffeisen von 1849 „was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“, hatten sich vor drei Jahren acht Bürger aus Frankenhain zusammengetan, um über eine Nahwärmeversorgung für das Dorf zu beraten. „In den drei Jahren haben wir viel gelernt über Nahwärme, es war ein ständiges auf und ab, viele Ideen wurden kurzerhand wieder verworfen und man fing wieder von Neuem an“, bestätigten einhellig alle Beteiligten der Projektgruppe.

Jetzt ist das Konzept so gereift, dass der nächste wichtige Schritt gemacht werden konnte, die Gründung der Genossenschaft als Juristische Person für die zukünftige Nahwärme Frankenhain eG.

Die Rechtsform der Genossenschaft bietet sich idealerweise für die Bürgerbeteiligung an. Jeder zukünftige Nahwärmekunde ist Mitglied, beteiligt sich mit seinen Genossenschaftsanteilen an der Nahwärme Frankenhain und bekommt dafür den notwendigen Hausanschluss, um zukünftig Heizungswärme und Warmwasser beziehen zu können. In der Genossenschaft haben die Mitglieder solidarisch alle die gleichen Rechte und Pflichten und hier gilt das demokratische Prinzip: ein Mitglied, eine Stimme - egal wie viele Anteile jemand hat.

In der Gründungsversammlung wurde das Gründungsvorhaben, der aktuelle Planungsstand, sowie die Satzung der Genossenschaft vorgestellt und besprochen. Der Gründungsakt wurde von Frau Watzke von Genoverband e.V. Neu-Isenburg begleitet. Bei der Gründung wählten die Gründungsmitglieder als erstes den Aufsichtsrat der neuen Nahwärme Genossenschaft.

Dem Aufsichtsrat gehören an: Michaela Walck, Martin Plag, Reiner Schmidt, Aufsichtsratsvorsitzender wurde Thomas Fischer und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Arno Dörr.

Der gewählte Aufsichtsrat berief in einer ersten Aufsichtsratssitzung, Harald Gömpel, Frank Bruchholz und Armin Happel zu gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern.



Von Links, Reiner Schmidt , Martin Plag , Michaela Walck, Arno Dörr, Armin Happel, Frank Bruchholz, Thomas Fischer , Harald Gömpel.

Frankenhain hat die ideale Voraussetzung für eine zentrale Nahwärmeversorgung. Frankenhain ist bekannt als Straßendorf, eine übermäßige Verästelung der Wärmeleitung ist daher nicht notwendig.

Die Trassenlänge für das Nahwärmenetz beträgt daher nur ca. 2 Km. Das kurze Nahwärmenetz und damit verbunden auch die Dichte der Nahwärmeabnehmer macht Frankenhain zum idealen Nahwärmedorf. Die Kenngrößen, Quoten und Faktoren sind hier optimal, man kann schon sagen einzigartig, die Voraussetzung für einen guten Wärmepreis für die Mitglieder der Nahwärmegenossenschaft, so der neue Vorstand der Nahwärme Frankenhain.

Das Versorgungskonzept beruht auf drei Säulen, eine Photovoltaikanlage liefert den Strom für eine Wärmepumpe, ein Pufferspeicher puffert das warme Wasser, für die Tage wo ggf. die Stromerzeugung nicht ausreicht, um nicht übermäßig auf Netzbezug umschalten zu müssen. Hier wird der Energiebedarf für den Früh-bis Spätsommer sichergestellt. Als zweite Säule steht ein Biomassekessel zur Verfügung und die dritte Säule ist die sogenannte Redundanz, die Notfalllösung in Form eines Biogas-Spitzenlastkessels. Das Konzept der Energiegewinnung ist so aufgebaut, dass eine weitere, modernere Technik in den nächsten Jahren eingefügt werden kann. So wird der Kessel heute schon die Möglichkeit haben, Wasserstoff verbrennen zu können.

Auch der „Grüne Fußabdruck“ des Wärmenetzes kann sich sehen lassen, es wird mit einer 61 % CO<sub>2</sub> Einsparung gegenüber Heizöl gerechnet. Insgesamt werden die Investitionskosten bei ca. 4,2 Mio. Euro liegen. Die Förderquote liegt bei ca. 30 % durch Mittel aus der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW). Hier sind die Beteiligten guter Hoffnung, dass die Mittel aus dem BEW im Laufe der Umsetzungsphase abgerufen werden können.

Bei der Umsetzung und Planung wird das Nahwärmekonzept von Frankenhain von der Fa. Viessmann unterstützt. Auch die Stadt Schwalmstadt unterstützt Frankenhain bei dem Schritt eine eigene Nahwärmeversorgung aufzubauen.

Auch wenn viele Entscheidungen, Planungen und Abstimmungen in den nächsten Monaten notwendig sind, so hält die Genossenschaft an ihrem Ziel, Nahwärme für Frankenhain in der Heizperiode 2025/26 zu liefern, fest.